

Stelldichein mit Tabaluga



Lollar (vh). Ein Drachen sollte ins Bürgerhaus Lollar kommen – oh je, bei dieser Hitze! Wie gut, dass sich auch ein Feuersalamander auf den Weg dorthin machte. Der schien zwar auf den ersten Blick zusammen mit dem speienden Ungeheuer die Temperatur noch mehr aufzuheizen, hätte er nicht den Auftrag gehabt, ein Beispiel für Vernunft abzugeben. Salamander Pyromella nämlich sagte zu dem kleinen grünen Drachen Tabaluga, der soeben seinen Glutstrahl demonstrativ zünden wollte: »Dein Feuer würde mich verbrennen. Wir müssen vernünftig sein«.

Was war das für ein gewichtiger Satz. Kein Spucken, kei-

ne zusätzliche Hitze: Das Publikum dankte es dem Grünen Drachen gewiss. In der Folge blieb er friedlich, saß meistens sogar im Hintergrund. Mit großem Aufwand hatten die Musikschule Busecker Tal und die Bunte Schule Lollar ein halbes Jahr lang das Tabaluga-Thema als Kinder-Musical erarbeitet. Etwa 100 Teilnehmer haben bei der Aufführung gesungen, musiziert oder gespielt. Die Geschichte ist komplett aufgezeichnet worden, denn, so Musikschulleiterin Britta Lange, »das brauchen wir als Nachweis«.

Das Musical-Projekt ist gefördert worden vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (Programm »Kultur

macht stark«) und dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst. Außerdem sind die Aufzeichnungen für die heutigen Schulkinder später einmal schöne Erinnerungstücke.

Eine Frage der Vernunft

Mit großer Begeisterung haben die Beteiligten das Grundthema »Vernunft« umgesetzt. Die Geschichte geht davon aus, dass, wer erwachsen ist, auch die Vernunft innehat...

Die Kulisse auf der Bühne markierte Landschaften. Zum grünen Drachen passte der grüne Baum. Der hatte ebenfalls eine Vernunft-Botschaft:

Man müsse wissen, wo man hingehört und eben dort seine Wurzeln schlagen. Einer der großen Lied-Erfolge der Tabaluga-Serie ist ja nicht umsonst »Der Baum des Lebens«.

Mitwirkende waren die Theatergruppen mit den Lehrkräften Elisabeth Güntner und Hanna Kieburg, School of Rock (Christoph Eversberg, Sammy David und Serkant Ungan), Buntes Kraftwerk (Lasse Löytynoja, Manfred Lepper und Dora Böttner) und der Chor (Renate Schygulla). Die stellv. Musikschulleiterin Andrea Eckwert moderierte. Wichtige Funktionen als Betreuer während der Probenzeit hatten Petra Levin und Maximilian Baum. Auf seiner Reise

begegnet der wissbegierige Tabaluga dem Mond, einer Ameisenkönigin, dem Riesen Grykolos, dem Baum des Lebens, Feuersalamander Pyromella, einem Frosch, der Meeresschildkröte Nessaja und einer Gruppe Delphine. Jede Begegnung vermittelte eine kleine Botschaft was denn zur Vernunft zählen könnte. »Ich wollte nie erwachsen sein«, der absolute Tabaluga-Hit, erklang im Schlusschor und als Zugabe. Das Publikum zückte seine Handys und schwenkte mit den Lichtern. Es wurde ein emotionaler Moment. Vielleicht schreibt mal jemand ein Vernunft-Musical für Erwachsene. Kinder machen nämlich keine Kriege...